

W e g e z u r N a t u r l i e b e

Wie ich Pflanze und Tier aushorche



Stängel und grünes unter- und oberirdisches Vegetation. Stängel des Kornblüthenfelds

2. Auflage. Mit 62 Originalabbildungen vom Verfasser.

(Geb. Mf. 3.—, Brod. Mf. 4.20)

Auf 152 Seiten gibt der Autor hier wieder von seinem Besten. In sechs Abschnitten (Der Naturfreund in der Arbeitsstube und auf der Gasse, in Feld und Heide, in Park und Wald, am Wasser, im Winter; Sammelmappe) erzählt er von Begegnungen mit Tier und Pflanze, die in aller Schlichtheit den Lesenden zum guten Bekannten und Freund der Blume oder Schlange macht, die Cornel Schmitt gerade vorstellt.

Was sagt die Kritik?

Das Werk bietet selbst dem biologisch Geschulten in den meisten Fällen Neues und vor allem Interessantes. . . . Es ist ein Buch, um dessen willen man ruhig zehn andere zurückstellen kann und soll. . . .

W. Schlegel in den „Blättern für Naturkunde u. Natursehung“

Mit Cornel Schmitt ist jede Wanderung köstlich und voll reicher Eindrücke. Er macht sehend und hörend. Die Wunder der Schöpfung steigern sich durch sonst unbeachtete Kleinigkeiten ins Unermessliche. Er ist ein vorzüglichster Führer und Lehrer.

„Deutsche Jugend“

Verlag Dr. F. P. Datterer & Cie. Freising-München

Cornel Schmitt „Pflanze und Tier“: Probeseite

(2) I. Der Naturbeobachter im Garten, in der Arbeitsstube usw.

unter die Flügel und wiegten ihn in der Weise Fabres auf und ab. Aber vergeblich. Er war und blieb sehr lebendig, so daß wir ihn freigegeben mußten.

Mit Zauneidechsen (s. Abb. 5) hatten wir mehr Erfolg. Wir haschten fast gleichzeitig Männchen und Weibchen an einem von



Abb. 5. Zauneidechsen in Schreckensstarre.

der Sonnenglut durchwärmten Abhang. Ich legte das Männchen auf die flache Hand, deckte die andere darüber und brachte das Tier durch schnelles Umkehren der Hände in die Rückenlage. Das Tier lag bewegungslos, obwohl es eben noch krampfhaft Fluchtversuche gemacht hatte. Auch bei dem Weibchen fiel der Versuch höchst befriedigend aus. Als wir aber nach zwei Tagen die Tiere photographieren wollten, gelang es nicht, das Männ-

Verlag Dr. F. P. Datterer & Cie. Freising-München

Jetzt im Mai

hat die Werbung für Schmitts Bücher den besten Erfolg!

Sehen Sie sich bitte diesen Prospekt genau an —

Verlangen Sie ihn von uns —

Geben Sie ihn Ihren „Kosmos“, „Umschau“, „Koralle“-Lesern, Ihren Lehrerkunden! Der Autor ist Mitarbeiter der großen naturwissenschaftlichen Zeitschriften, deren Lesern also wohlbekannt.

Wichtig für Sie ist die Erfahrungstatsache, daß der Leser eines Bandes auch die anderen verlangt. Das heißt:

Ständiger Absatz, wenn Sie im Frühling mit Ihrer Propaganda beginnen! Also bitte sofort

Lager ergänzen und Prospekte anfordern!

Verlag
Dr. F. P. Datterer & Cie.
Freising / München

Eine Neuerscheinung mit der Sie vielen Ihrer Kunden Freude machen:

Wer singt da?

Unter diesem Titel ließen wir einen Vorabdruck aus „Die Stimme der Natur“ (Band 10) herstellen. Das Büchlein bringt genaue, zuverlässige Angaben mit vielen Notenbeispielen über die Lieder der heimischen Singvögel — nach Art, Inhalt, Gliederung ist dies etwas Neues! Jeder dritte Kunde wird 30 Pfennig übrig haben für das Heft — seine Trefflichkeit wirkt auch für die „Wege zur Naturliebe“, nur: auf dem Ladentisch muß es liegen! Erwerben Sie sich den Dank der Vogelliebhaber und -züchter, der Naturfreunde, Lehrer unter Ihren Kunden durch den Hinweis auf „Wer singt da?“



Taschenformat
Steifer Umschlag
32 Seiten
Partiepreise
siehe (Z) (Z)!